

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 3613 87009

Umwelt

Q I 1 - 4j / 87 (9) Einzelpreis DM 4,—

03.05.90

Öffentliche Wasserversorgung 1987

— Beschaffenheit der von der Trinkwasserversorgung genutzten Grundwasservorkommen in den Naturräumen Baden-Württembergs —

Mit diesem Bericht werden Ergebnisse über die Beschaffenheit des für Zwecke der öffentlichen Trinkwasserversorgung gewonnenen Wassers in den Naturräumen vorgelegt. Die Angaben beruhen auf der alle 4 Jahre durchzuführenden Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung, die auf Veranlassung des Umweltministeriums Baden-Württemberg um einige Beschaffenheitsparameter erweitert und in Ergänzung zur Bundesstatistik gesondert aufbereitet wurde. Der Katalog der erfaßten chemischen Stoffe und physikalisch-chemischen Kenngrößen orientiert sich an der am 1. Oktober 1986 in Kraft getretenen Trinkwasserverordnung ergänzt nur die chemischen Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung sowie Aluminium. Befragt wurden die Betreiber von Anlagen (Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen), die der öffentlichen Wasserversorgung dienen. In weiteren Berichten wurde die Grundwasserbeschaffenheit (Art.-Nr. 3613 87003) und die Trinkwasserbeschaffenheit (Art.-Nr. 3613 87009) in den Stadt- und Landkreisen dargestellt.

Bemerkungen zum Erhebungsinhalt:

Die Bezeichnung "Beschaffenheit der ... genutzten Grundwasservorkommen" gibt den Inhalt des Berichts nur zum Teil wieder. Neben Anlagen zur Gewinnung von Trinkwasser aus Grundwasservorkommen (einschließlich Anlagen zur Gewinnung von oberirdisch zutage tretendem Quellwasser) wurden auch Anlagen zur Gewinnung von Trinkwasser aus Oberflächenwasser (See-, Talsperren-, Flußwasser) herangezogen. Auch Anlagen zur öffentlichen Wasserversorgung die Industrie- und Gewerbebetriebe mit Brauchwasser versorgen, wurden einbezogen, doch fällt die Zahl der Anlagen zur Gewinnung von Oberflächen- bzw. Brauchwasser (rund 30) kaum ins Gewicht.

Methodische Hinweise:

Die Beschaffenheitswerte der verschiedenen Parameter wurden durch Auswertung der bei den Wasserversorgungsunternehmen vorliegenden Analyseberichte gewonnen. Die hier veröffentlichten Daten informieren über die Wasserqualität vor Abgabe an das Verteilungsnetz. Für Anlagen ohne Trinkwasseraufbereitung wird die Beschaffenheit zum Zeitpunkt der Trinkwassergewinnung, für Anlagen mit Trinkwasseraufbereitung vor der Aufbereitung dargestellt.

Im Jahr 1987 wird die Wasserbeschaffenheit somit generell zum Zeitpunkt der Gewinnung nachgewiesen. Durch Zuordnung der Beschaffenheitswerte zum Standort der Gewinnungsanlage erlauben die Ergebnisse einen Überblick über die Beschaffenheit der (regionalen) Wasservorkommen sowie über die mittelfristigen Veränderungen.

Naturräume:

Für die Darstellung der Beschaffenheit des gewonnenen Grundwassers nach den Grundwasserlandschaften wird ersatzweise die Naturraumgliederung des Landes herangezogen. Die Einteilung nach Naturräumen geschieht nach geologischen und geographischen Kriterien, wie Hydrogeologie, geologische Formation, Höhenlage, Oberflächenform, Vegetation und Klima. Damit werden die Grundwasserlandschaften annähernd durch die Naturräume abgebildet.

Die naturräumliche Darstellung faßt Grund- und Trinkwasser zusammen, die aus einem annähernd homogenen Grundwasserkörper stammen und in ihren Eigenschaften eng miteinander verwandt sind. Dadurch kommen räumliche Besonderheiten in der Wasserbeschaffenheit deutlich zum Ausdruck, die bei der Abbildung nach Verwaltungseinheiten verwischt werden.

Eine detaillierte Beschreibung der Naturräume nach geologischen und geographischen Gesichtspunkten sowie der Flächennutzung enthält der in der Reihe "Statistik von Baden-Württemberg" erschienene Band "Regionalstruktur von Baden-Württemberg 1979 - Naturräume", Art.-Nr. 2731 79001.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10 · Telefon (0711) 641 - 0 · Telex 722 815 stala d

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen

1. Chemische Stoffe nach Anlage 2 Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Nitrat (NO_3^-)

Nitrat ist eine wichtige Verbindung im Kreislauf des Stickstoffs. Es tritt im Grund- und Quellwasser unter anderem als Folge übermäßigen Einsatzes von mineralischen Düngern bei landwirtschaftlichen Intensivkulturen (Weinbau, Gemüseanbau) und von Wirtschaftsdüngern bei Grünland auf. Nitrationen können Methämoglobinämie bei Säuglingen verursachen und über die Nitrosaminbildung an der Karzinogenese beteiligt sein. Die Entfernung überhöhter Gehalte an Nitrat bei der Aufbereitung von Wasser zu Trinkwasser ist bisher großtechnisch nicht gelöst.

Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW)

LHKW werden wegen ihrer besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften in weitem Umfang als Lösungs-, Extraktions- und Reinigungsmittel eingesetzt. Sie gehören zu den stark wassergefährdenden Stoffen. Neben schädigenden Einflüssen auf Zentralnervensystem, Leber und Niere besitzen einige Verbindungen ein karzinogenes Potential. Bis zum Jahr 1985 wurden sämtliche LHKW, ab 1987 die vier gebräuchlichsten Verbindungen Dichlormethan, 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethylen und Tetrachlorethylen als **Summenparameter** erfragt. Tetrachlorkohlenstoff wird gesondert ausgewiesen.

Pflanzenschutzmittel

Unter dem Oberbegriff Pflanzenschutzmittel (Pestizide) sind chemische Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung einschließlich ihrer Hauptabbauprodukte zusammengefaßt. Nach den jeweiligen Einsatzbereichen wird unterschieden zwischen Fungiziden (auf Pilze wirkende Mittel), Insektiziden (gegen Insekten wirkende Mittel), Herbiziden (Unkraut vernichtende Mittel) und einigen anderen Mitteln gegen tierische Schädlinge.

Als Pestizide werden sehr unterschiedliche Stoffklassen verwendet, z.B. chlorierte Kohlenwasserstoffe (DDT, Metolachlor, Lindan, Aldrin u.a.), organische Phosphorverbindungen (Parathion = E 605, Malathion, Dimethoat u.a.), Carbamate, Phenoxy-carbonsäuren (2,4,5-Trichlorphenoxyessigsäure u.a.) und Triazine (Atrazin, Simazin, Terbutylazin, Propazin u.a.).

Alle Pestizide sind bei Langzeitaufnahme im $\mu\text{g/kg}$ -Bereich toxisch. Das Wirkungsspektrum reicht vom schnell wirkenden Nervengift bis zu karzinogenen Wirkungen der im Organismus angereicherten Substanzen. Die Pflanzenschutzmittel wurden neu in die Trinkwasserverordnung vom 22. Mai 1986 aufgenommen. Der Grenzwert für den Einzelwirkstoff und für deren Summe trat am 1. Oktober 1989 in Kraft.

— Summe Pflanzenschutzmittel:

Aufgrund der Vielzahl von verschiedenen Einzelsubstanzen wird hier ein Summenparameter ausgewiesen, in dem alle untersuchten Einzelpestizide einschließlich ihrer Hauptabbauprodukte zusammengefaßt sind. Am häufigsten wurden Atrazin und sein Hauptabbauprodukt Desethylatrazin, daneben Simazin, Terbutylazin und andere Wirkstoffe gefunden.

— Atrazin:

Ist ein im Maisanbau häufig angewandtes Herbizid. Es ist im Wasser nur mäßig löslich und biologisch nur sehr langsam abbaubar. Durch die Bodenerosion sowie durch abfließendes Regen- und Sickerwasser gelangt es in Seen, Flüsse und Grundwasser.

2. Chemische Stoffe und physikalisch-chemische Kenngrößen nach Anlage 4 TrinkwV

pH-Wert

Der pH-Wert ist definiert als der negative dekadische Logarithmus der Wasserstoffionenkonzentration (H^+ -Ionen). Er ist ein Maß für die saure, neutrale oder alkalische Reaktion einer wäßrigen Lösung. Im neutralen Bereich ($\text{pH} = 7$) ist die Wasserstoffionenkonzentration und die Hydroxylionenkonzentration (OH^- -Ionen) gleich hoch. Bei sauren Wässern ($\text{pH} < 7$) überwiegt die Wasserstoffionenkonzentration, im alkalischen Bereich ($\text{pH} > 7$) die Hydroxylionenkonzentration. Niedrige pH-Werte begünstigen korrosive Vorgänge in der Hausinstallation, die das Trinkwasser verunreinigen können. Bei verzinkten Stahlrohren setzen griesartige Verunreinigungen (Korrosionsprodukte des Zinks) oder Verfärbungen (Korrosionsprodukte des Eisens) die Qualität des Wassers herab. Durch Abträge an Installationen aus Kupfer kann die Kupferkonzentration im Trinkwasser erhöht werden.

Leitfähigkeit

Die elektrische Leitfähigkeit ist ein Summenparameter für die im Wasser gelösten Ionen. Die Messung der elektrischen Leitfähigkeit dient der Überwachung des Zustroms von salzhaltigen Wässern zu einem Brunnen, der Salzbelastung eines Wassers generell oder der Dokumentation des Mischungsverhältnisses von verschiedenen Wässern.

Sulfat (SO_4^{2-})

Der Sulfatgehalt des Grundwassers ist in erster Linie durch die geologischen Verhältnisse bestimmt, kann aber durch zivilisatorische Luftverunreinigungen und Ausschwemmungen von Düngemitteln beeinflusst werden. Sulfat wirkt betonaggressiv. Sulfatreiche Wässer können insbesondere bei Anwesenheit von Magnesium und Natrium Verdauungsstörungen hervorrufen. Der gesetzliche Grenzwert gilt nicht für Wässer aus calciumsulfat-(gips-)haltigem Untergrund.

3. Sonstige chemische Stoffe

Gesamthärte (Summe Erdalkalien)

Der Gehalt an Calciumionen bestimmt in Verbindung mit den Magnesiumionen die Wasserhärte. Sie ist überwiegend geogen bedingt. Ein hoher Calciumgehalt kann die Verwendung des Wassers in der Hauswirtschaft oder in einigen Industriezweigen beeinträchtigen. Das Waschmittelgesetz unterteilt in vier Härtebereiche: unter 7°dH weich, $7 - 14^\circ\text{dH}$ mittel, 14 bis 21°dH hart, über 21°dH sehr hart.

Richt- und Grenzwerte der Beschaffenheitsparameter

Beschaffenheitsparameter	Grenzwert		Richtwert ¹⁾
	Trinkwasserverordnung (vom 22. Mai 1986)		
	mg/l	mmol/m ³	mg/l
Chemische Stoffe nach Anlage 2 TrinkwV			
Nitrat	50	806	25
Blei	0,04	0,2	.
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	0,0002	0,02	.
Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW)	0,025	X	.
Tetrachlorkohlenstoff	0,003	0,02	.
Pflanzenschutzmittel: — Einzelsubstanz	0,0001	X	.
— insgesamt	0,0005	X	.
Chemische Stoffe und physikalisch-chemische Kenngrößen nach Anlage 4 TrinkwV			
pH-Wert	>6,50/<9,50	X	>6,50/<8,50
Leitfähigkeit	2000(µS/cm)	X	400(µS/cm)
Aluminium	0,2	7,5	0,05
Ammonium	0,5	30	0,05
Sulfat	240	2 500	25
Sonstige chemische Stoffe			
Gesamthärte	.	.	8,5–30,0(°dH)
Chlorid	.	.	25

1) Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 15. Juli 1980 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch.

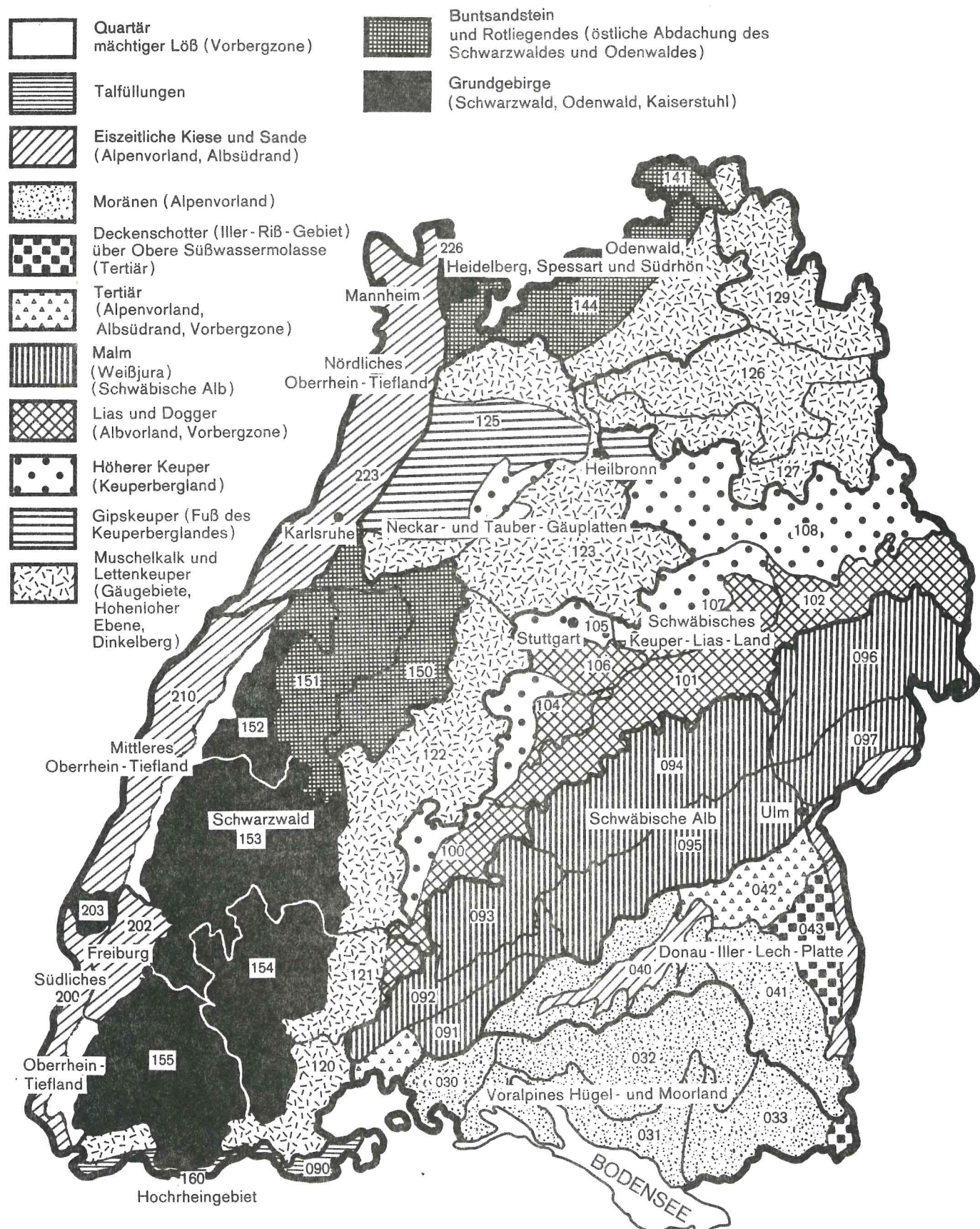
Verzeichnis der Naturräume¹⁾ (Gebietsstand 1.1.1981)

Voralpines Hügel- und Moorland	121	Baar
030 Hegau	122	Obere Gäue
031 Bodenseebecken	123	Neckarbecken/Strom-Heuchelberg
032 Oberschwäbisches Hügelland	125	Kraichgau
033 Westallgäuer Hügelland/Adelegg	126	Kocher-Jagst-Ebenen
	127	Hohenloher-Haller-Ebenen/Frankenhöhe
	129	Tauberland/Ochsenfurter- und Gollachgau
Donau-Iller-Lech-Platte		
040 Donau-Ablach-Platten		Odenwald, Spessart und Südrhön
041 Riß-Aitrach-Platten	171	Sandstein-Spessert/Marktheidenfelder Platte
042 Hügelland der unteren Riß	144	Sandstein-Odenwald/Bauland
043 Holzstöcke und unteres Illertal		
Schwäbische Alb		Schwarzwald
090 Randen	150	Schwarzwald-Randplatten
091 Hegualb	151	Grindenschwarzwald und Enzhöhen
092 Baaralb und oberes Donautal	152	Nördlicher Talschwarzwald
093 Hohe Schwabenalb	153	Mittlerer Schwarzwald
094 Mittlere Kuppenalb	154	Südöstlicher Schwarzwald
095 Mittlere Flächenalb	155	Hochschwarzwald
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb		
097 Lonetal-Flächenalb		Hochrheingebiet
	160	Hochrheintal/Dinkelberg
Schwäbisches Keuper-Lias-Land		Südliches Oberrhein-Tiefland
100 Südwestliches Albvorland	200	Markgräfler Land
101 Mittleres Albvorland	202	Freiburger Bucht
102 Östliches Albvorland/Ries	203	Kaiserstuhl
104 Schönbuch		
105 Stuttgarter Bucht		Mittleres Oberrhein-Tiefland
106 Die Filder	210	Mittleres Oberrhein-Tiefland
107 Schurwald und Welzheimer Wald		
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge		Nördliches Oberrhein-Tiefland
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	223	Nördliche Rheinebene
120 Alb-Wutach-Gebiet	226	Bergstraße/Vorderer Odenwald

1) vgl. Schaubild 6.

Hydrogeologische Verhältnisse in den Naturräumen Baden-Württembergs

Grundwasserlandschaften



Quelle: Hydrogeologische Karte von Baden-Württemberg, Grundwasserlandschaften, Geologisches Landesamt Baden-Württemberg, Freiburg; Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe, 1985.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

1. Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1977 bis 1987

Naturraum	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitrat-Gehalt		Davon mit einem Nitrat-Gehalt von ... bis unter ... mg/l							
						unter 25		25 - 40		40 - 50 ³⁾		50 und mehr	
		An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland													
030 Hegau	1977	57	6 629	56	6 597	46	5 874	8	702	1	15	1	6
	1979	57	6 775	56	6 743	47	6 365	8	372	—	—	1	6
	1983	57	6 669	56	6 636	47	6 188	4	381	2	38	3	29
	1985	57	7 214	57	7 214	39	6 351	11	549	2	62	5	252
	1987	53	6 521	53	6 521	33	5 165	12	1 023	3	104	5	229
031 Bodenseebecken	1977	102	140 959	100	140 754	80	136 513	16	3 020	3	472	1	749
	1979	102	146 645	100	146 440	80	142 323	13	2 683	6	1 288	1	146
	1983	99	152 621	97	152 343	79	147 165	12	3 711	6	1 467	—	—
	1985	96	155 964	95	155 950	68	149 607	21	5 053	5	1 285	1	5
	1987	101	150 907	100	150 894	72	144 590	18	4 843	8	1 372	2	89
032 Oberschwäbisches Hügelland	1977	60	5 290	60	5 290	44	2 991	9	1 115	1	37	6	1 147
	1979	59	5 494	59	5 494	41	3 247	10	1 074	1	37	7	1 136
	1983	60	5 573	60	5 573	41	2 795	9	1 518	7	366	3	894
	1985	62	6 068	62	6 068	37	2 963	16	1 006	6	1 109	3	990
	1987	64	5 764	64	5 767	36	2 560	20	1 290	2	542	6	1 375
033 Westailgäuer Hügelland	1977	26	8 769	24	8 720	23	8 182	—	—	1	538	—	—
	1979	27	8 923	25	8 874	25	8 874	—	—	—	—	—	—
	1983	23	8 496	23	8 496	21	7 856	1	131	1	509	—	—
	1985	24	8 350	24	8 350	20	7 368	4	982	—	—	—	—
	1987	22	8 135	22	8 135	18	6 278	4	1 857	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte													
040 Donau-Ablach-Platten	1977	89	8 230	88	8 094	48	3 342	28	3 718	5	200	7	834
	1979	89	8 027	89	8 027	52	3 510	25	3 037	7	279	5	1 201
	1983	83	8 739	83	8 739	45	4 115	18	2 591	8	686	12	1 347
	1985	81	8 377	80	8 349	38	3 099	21	3 874	12	661	9	715
	1987	81	8 597	81	8 597	32	3 908	24	2 254	17	1 722	8	713
041 Riß-Aitrach-Platten	1977	42	8 432	39	8 259	25	5 324	14	2 935	—	—	—	—
	1979	42	8 617	39	8 444	24	4 355	14	2 495	1	1 594	—	—
	1983	42	9 761	40	9 700	19	4 182	18	5 117	3	401	—	—
	1985	43	9 280	43	9 280	22	4 517	17	4 305	3	439	1	19
	1987	45	9 213	45	9 213	20	3 496	21	5 214	2	110	2	393
042 Hügelland der unteren Riß	1977	18	2 199	18	2 199	6	451	10	941	1	414	1	393
	1979	18	2 283	18	2 283	8	655	7	702	2	533	1	393
	1983	16	2 958	16	2 958	6	775	5	212	4	1 105	1	866
	1985	16	2 877	16	2 877	5	385	7	615	3	1 014	1	863
	1987	13	1 985	13	1 985	3	534	6	398	3	600	1	453
043 Holzstöcke und unteres Illertal	1977	38	4 453	38	4 453	23	3 234	14	1 200	1	19	—	—
	1979	38	4 491	38	4 491	25	3 428	13	1 063	—	—	—	—
	1983	35	5 008	35	5 008	19	3 180	15	1 769	1	59	—	—
	1985	36	5 002	36	5 002	18	2 761	16	2 135	2	106	—	—
	1987	36	5 813	36	5 813	16	1 978	18	3 684	2	151	—	—
Schwäbische Alb													
090 Randen	1977	16	1 058	14	1 037	14	1 037	—	—	—	—	—	—
	1979	16	1 091	14	1 070	14	1 070	—	—	—	—	—	—
	1983	15	1 063	15	1 063	14	911	1	152	—	—	—	—
	1985	14	1 172	14	1 172	14	1 172	—	—	—	—	—	—
	1987	14	1 195	14	1 195	14	1 195	—	—	—	—	—	—
091 Hegualb	1977	10	757	8	750	8	750	—	—	—	—	—	—
	1979	10	761	8	754	8	754	—	—	—	—	—	—
	1983	8	738	7	736	6	283	1	453	—	—	—	—
	1985	9	749	8	747	3	42	4	681	—	—	1	24
	1987	9	654	9	654	5	82	2	542	—	—	2	30

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 1. Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1977 bis 1987

Naturraum	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitrat-Gehalt		Davon mit einem Nitrat-Gehalt von ... bis unter ... mg/l							
		An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	unter 25		25 - 40		40 - 50 ³⁾		50 und mehr	
						An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
092 Baaralb und oberes Donautal	1977	44	6 419	44	6 419	39	6 342	5	77	—	—	—	—
	1979	44	6 508	44	6 508	39	6 424	5	84	—	—	—	—
	1983	40	6 209	40	6 209	37	6 142	1	29	2	38	—	—
	1985	40	5 802	40	5 802	36	5 707	2	57	2	38	—	—
	1987	44	5 333	42	5 301	38	5 187	4	114	—	—	—	—
093 Hohe Schwabenalb	1977	18	5 285	14	5 234	13	5 217	1	17	—	—	—	—
	1979	18	5 832	14	5 781	13	5 764	1	17	—	—	—	—
	1983	19	5 098	15	5 063	15	5 063	—	—	—	—	—	—
	1985	16	6 039	16	6 039	16	6 039	—	—	—	—	—	—
	1987	18	5 183	17	5 177	17	5 177	—	—	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	1977	54	15 065	53	15 063	51	14 659	2	404	—	—	—	—
	1979	54	17 122	53	17 120	53	17 120	—	—	—	—	—	—
	1983	48	16 944	47	16 941	47	16 941	—	—	—	—	—	—
	1985	45	16 510	45	16 510	41	16 078	4	432	—	—	—	—
	1987	50	15 703	50	15 703	44	14 892	6	811	—	—	—	—
095 Mittlere Flächenalb	1977	56	16 535	53	16 455	44	14 773	9	1 682	—	—	—	—
	1979	56	16 981	53	16 901	38	11 979	12	4 837	—	—	3	85
	1983	55	18 234	54	18 204	43	16 067	7	1 996	1	62	3	79
	1985	52	16 367	52	16 367	40	13 420	9	2 800	3	147	—	—
	1987	55	16 106	55	16 106	39	12 800	12	3 035	3	169	1	102
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	1977	19	28 030	19	28 030	16	27 675	—	—	1	317	2	38
	1979	19	27 604	19	27 604	16	27 297	1	268	—	—	2	39
	1983	18	29 539	18	29 539	14	7 937	4	21 602	—	—	—	—
	1985	18	31 694	18	31 694	13	10 328	5	21 366	—	—	—	—
	1987	17	33 656	17	33 656	14	7 861	3	25 795	—	—	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	1977	20	70 237	20	70 237	17	68 893	3	1 344	—	—	—	—
	1979	20	76 374	20	76 374	13	54 932	5	17 304	2	4 138	—	—
	1983	20	72 798	20	72 798	11	34 086	6	34 963	1	2 956	2	793
	1985	20	70 397	20	70 397	11	40 027	6	29 642	2	692	1	36
	1987	20	65 910	20	65 910	10	31 954	7	31 642	1	5	2	2 309
Schwäbisches Keuper-Lias-Land													
100 Südwestliches Albvorland	1977	28	2 540	27	2 527	25	2 457	—	—	1	13	1	57
	1979	28	2 406	27	2 393	26	2 336	—	—	—	—	1	57
	1983	28	2 420	27	2 407	25	2 364	1	15	—	—	1	28
	1985	27	2 170	27	2 170	27	2 170	—	—	—	—	—	—
	1987	30	2 861	30	2 861	30	2 861	—	—	—	—	—	—
101 Mittleres Albvorland	1977	77	14 959	77	14 959	58	11 087	13	3 558	5	303	1	11
	1979	77	15 598	77	15 598	58	11 468	13	3 815	5	303	1	12
	1983	76	16 729	76	16 729	55	11 607	16	4 805	4	303	1	14
	1985	73	15 254	73	15 254	54	11 563	14	3 328	4	116	1	247
	1987	76	15 232	76	15 232	55	10 578	16	4 051	4	542	1	61
102 Östliches Albvorland/Ries	1977	48	4 611	47	4 610	41	4 460	1	10	1	16	4	124
	1979	48	4 499	47	4 498	40	4 230	2	110	1	17	4	141
	1983	45	4 532	41	4 453	35	3 193	5	1 119	—	—	1	141
	1985	42	4 529	42	4 529	34	3 984	4	465	2	29	2	51
	1987	41	4 517	41	4 517	32	3 832	4	525	3	99	2	61
104 Schönbuch	1977	14	3 954	14	3 954	11	1 679	3	2 275	—	—	—	—
	1979	14	4 128	14	4 128	11	2 458	3	1 670	—	—	—	—
	1983	14	4 021	14	4 021	10	873	4	3 148	—	—	—	—
	1985	13	4 090	13	4 090	10	3 012	3	1 078	—	—	—	—
	1987	12	3 997	12	3 997	9	2 923	2	1 033	1	41	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 1. Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1977 bis 1987

Naturraum	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitrat-Gehalt		Davon mit einem Nitrat-Gehalt von ... bis unter ... mg/l							
		An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	unter 25		25 - 40		40 - 50 ³⁾		50 und mehr	
						An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
105 Stuttgarter Bucht	1977	3	8 816 ⁴⁾	3	8 816	3	8 816	—	—	—	—	—	—
	1979	3	9 412 ⁴⁾	3	9 412	3	9 412	—	—	—	—	—	—
	1983	3	6 112 ⁴⁾	3	6 112	3	6 112	—	—	—	—	—	—
	1985	3	5 988 ⁴⁾	3	5 988	3	5 988	—	—	—	—	—	—
	1987	3	7 482 ⁴⁾	3	7 482	2	7 432	1	50	—	—	—	—
106 Die Filder	1977	11	1 321	10	1 185	6	643	4	542	—	—	—	—
	1979	11	1 287	11	1 287	6	667	4	484	—	—	1	136
	1983	7	803	7	803	5	489	—	—	1	123	1	191
	1985	7	704	7	704	5	470	—	—	2	234	—	—
	1987	7	783	7	783	4	263	1	195	2	325	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	1977	81	4 465	76	4 401	62	3 963	11	342	2	90	1	6
	1979	81	4 504	76	4 440	62	3 896	11	377	3	167	—	—
	1983	76	4 415	75	4 404	62	4 122	10	247	2	29	1	6
	1985	77	4 379	76	4 370	62	3 451	12	876	2	43	—	—
	1987	83	4 747	83	4 747	68	4 387	10	301	3	43	2	16
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	1977	118	9 636	107	9 131	66	7 354	20	1 103	11	370	10	304
	1979	115	9 810	107	9 360	69	7 818	17	721	10	453	11	368
	1983	112	10 299	107	9 746	67	7 468	21	1 472	8	337	11	469
	1985	128	9 945	126	9 896	77	7 502	25	1 802	7	221	17	371
	1987	122	10 211	120	10 159	76	8 211	17	1 132	11	414	16	402
Neckar- und Tauber-Gäuplatten													
120 Alb-Wutach-Gebiet	1977	63	4 551	63	4 551	51	3 661	12	890	—	—	—	—
	1979	63	4 547	63	4 547	57	4 216	6	331	—	—	—	—
	1983	60	4 626	60	4 626	31	2 482	16	1 278	9	732	4	134
	1985	58	4 575	58	4 575	32	2 437	18	1 818	6	282	2	38
	1987	58	4 437	55	4 275	28	1 709	22	2 291	3	240	2	35
121 Baar	1977	49	5 219	49	5 219	47	5 125	2	94	—	—	—	—
	1979	48	4 964	48	4 964	46	4 870	2	94	—	—	—	—
	1983	48	5 598	48	5 598	45	5 445	3	153	—	—	—	—
	1985	46	5 315	46	5 315	40	4 157	4	1 120	2	38	—	—
	1987	47	5 181	46	5 129	39	4 036	5	980	—	—	2	113
122 Obere Gäue	1977	114	25 166	110	25 123	67	15 233	38	8 979	5	911	—	—
	1979	116	27 129	116	27 129	66	14 991	41	10 622	8	1 215	1	301
	1983	106	25 292	105	25 213	63	13 839	35	10 187	6	1 015	1	172
	1985	106	24 333	106	24 333	65	14 767	32	6 978	8	2 423	1	165
	1987	112	24 342	111	24 294	56	11 408	47	11 930	6	787	2	169
123 Neckarbecken	1977	231	28 249	219	27 636	100	12 754	72	11 070	23	1 618	24	2 194
	1979	233	29 172	227	29 034	95	10 173	68	8 782	35	7 131	29	2 948
	1983	220	27 718	220	27 718	73	8 759	77	7 845	35	6 765	35	4 349
	1985	214	24 232	214	24 232	64	6 967	77	9 555	38	4 882	35	2 828
	1987	204	23 025	203	23 020	58	6 450	63	7 724	43	3 980	39	4 866
125 Kraichgau	1977	138	29 532	135	29 364	79	17 420	47	10 913	6	530	3	501
	1979	138	29 877	134	29 775	86	18 079	36	10 555	9	640	3	501
	1983	131	29 460	129	29 428	62	13 993	49	10 849	15	4 385	3	201
	1985	126	29 001	126	29 001	53	12 940	50	11 144	19	4 462	4	455
	1987	126	27 089	126	27 089	53	14 670	46	8 247	19	3 115	8	1 057
126 Kocher-Jagst-Ebenen	1977	84	4 124	73	3 967	43	2 492	27	1 398	2	58	1	19
	1979	84	4 159	74	4 052	45	2 507	25	1 418	2	58	2	69
	1983	82	4 408	73	4 387	44	2 493	22	1 667	5	198	2	29
	1985	76	4 045	72	3 982	51	2 656	19	1 235	1	84	1	7
	1987	79	4 424	79	4 424	40	2 187	33	1 909	3	301	3	27

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 1. Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1977 bis 1987

Naturraum	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitrat-Gehalt		Davon mit einem Nitrat-Gehalt von ... bis unter ... mg/l							
		An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	unter 25		25 - 40		40 - 50 ³⁾		50 und mehr	
						An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	1977	67	4 792	63	4 786	31	3 400	22	1 171	6	161	4	54
	1979	69	4 682	63	4 796	29	3 289	24	1 292	6	161	4	54
	1983	63	4 961	63	4 961	31	3 269	17	1 092	8	329	7	271
	1985	66	4 807	66	4 807	29	3 080	22	1 234	5	111	10	382
	1987	65	4 563	65	4 563	31	2 854	19	1 084	7	350	8	275
129 Tauberland	1977	80	8 358	69	8 083	15	2 298	28	4 549	17	740	9	496
	1979	78	8 650	69	8 588	15	2 341	24	2 775	20	2 841	10	631
	1983	75	8 357	75	8 357	12	636	28	2 515	19	4 346	16	860
	1985	73	8 507	73	8 507	10	477	23	2 178	23	3 300	17	2 552
	1987	68	7 775	68	7 775	10	474	20	2 561	18	2 986	20	1 754
Odenwald, Spessart und Südrhön													
141 Sandstein-Spessart	1977	11	1 436	10	1 293	5	326	4	955	—	—	1	12
	1979	11	1 794	11	1 794	8	524	2	1 262	—	—	1	8
	1983	11	1 916	11	1 916	3	187	3	275	3	1 430	2	24
	1985	11	1 760	11	1 760	3	191	3	264	3	1 279	2	26
	1987	9	1 791	9	1 791	3	192	4	266	1	1 302	1	31
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	1977	104	11 050	98	10 752	69	7 850	22	2 630	5	117	2	155
	1979	105	11 161	99	10 863	70	8 334	23	2 262	5	248	1	19
	1983	97	10 589	93	10 423	63	7 080	23	2 805	6	508	1	30
	1985	94	10 682	92	10 524	60	6 314	22	2 807	6	1 203	4	200
	1987	96	10 274	95	10 258	60	6 764	26	2 711	7	744	2	39
Schwarzwald													
150 Schwarzwald-Randplatten	1977	42	8 106	40	8 019	39	7 930	1	89	—	—	—	—
	1979	42	8 396	40	8 063	39	7 974	—	—	1	89	—	—
	1983	40	8 036	38	7 987	37	7 930	1	57	—	—	—	—
	1985	40	7 909	39	7 777	37	7 602	1	65	1	110	—	—
	1987	38	7 256	38	7 256	35	7 017	2	140	—	—	1	99
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	1977	56	8 263	56	8 263	56	8 263	—	—	—	—	—	—
	1979	57	8 852	57	8 852	57	8 852	—	—	—	—	—	—
	1983	57	9 105	57	9 105	57	9 105	—	—	—	—	—	—
	1985	57	8 917	57	8 917	57	8 917	—	—	—	—	—	—
	1987	53	7 780	53	7 780	53	7 780	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	1977	61	9 106	59	9 039	59	9 039	—	—	—	—	—	—
	1979	61	9 298	59	9 231	58	8 857	—	—	1	374	—	—
	1983	57	9 118	57	9 118	56	8 759	—	—	1	359	—	—
	1985	57	9 041	57	9 041	55	7 491	1	1 224	1	326	—	—
	1987	59	9 520	58	9 517	56	8 053	1	1 160	1	304	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	1977	130	11 885	127	11 860	124	11 695	2	74	1	91	—	—
	1979	131	12 010	128	11 985	123	11 704	4	167	1	114	—	—
	1983	133	11 852	130	11 828	119	10 087	8	664	1	121	2	956
	1985	133	12 885	133	12 885	130	12 697	3	188	—	—	—	—
	1987	134	15 170	129	14 955	123	14 600	3	217	3	138	—	—
154 Südöstlicher Schwarzwald	1977	55	5 314	55	5 314	54	5 194	1	120	—	—	—	—
	1979	55	5 633	55	5 633	55	5 633	—	—	—	—	—	—
	1983	58	5 665	58	5 665	58	5 665	—	—	—	—	—	—
	1985	58	5 483	58	5 483	57	5 472	1	11	—	—	—	—
	1987	60	5 171	60	5 171	59	5 160	1	11	—	—	—	—
155 Hochschwarzwald	1977	136	6 213	131	6 069	127	5 997	4	72	—	—	—	—
	1979	136	6 761	131	6 617	128	6 562	3	55	—	—	—	—
	1983	141	7 332	137	7 211	137	7 211	—	—	—	—	—	—
	1985	143	7 164	143	7 164	142	6 749	1	415	—	—	—	—
	1987	148	7 205	147	7 203	147	7 203	—	—	—	—	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 1. Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1977 bis 1987

Naturraum	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitrat-Gehalt		Davon mit einem Nitrat-Gehalt von ... bis unter ... mg/l							
						unter 25		25 - 40		40 - 50 ³⁾		50 und mehr	
		An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Hochrheingebiet													
160 Hochrheintal/Dinkelberg	1977	50	7 983	50	7 983	48	7 779	2	204	—	—	—	—
	1979	50	7 964	50	7 964	47	7 740	3	224	—	—	—	—
	1983	51	8 132	51	8 132	50	8 002	1	130	—	—	—	—
	1985	54	7 889	54	7 889	51	6 722	2	1 145	1	22	—	—
	1987	47	7 421	46	7 278	34	6 004	12	1 274	—	—	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland													
200 Markgräfler Land	1977	49	11 855	48	11 787	27	7 406	5	650	5	1 788	11	1 943
	1979	49	12 163	48	12 095	26	7 119	6	1 311	7	2 309	9	1 356
	1983	45	11 879	43	11 861	22	8 463	5	594	2	439	14	2 365
	1985	42	11 638	42	11 638	25	8 569	5	704	2	67	10	2 298
	1987	42	11 313	41	11 138	24	7 805	2	424	7	1 694	8	1 215
202 Freiburger Bucht	1977	41	25 154	39	25 053	32	22 551	5	776	2	1 726	—	—
	1979	43	26 845	41	26 744	32	23 208	7	1 750	1	510	1	1 276
	1983	39	27 005	38	26 985	27	22 944	7	1 007	2	1 218	2	1 816
	1985	38	26 701	37	26 671	31	23 487	2	1 232	2	550	2	1 402
	1987	37	25 460	37	25 460	30	23 799	3	300	1	39	3	1 322
203 Kaiserstuhl	1977	21	1 867	21	1 867	11	724	4	659	5	429	1	55
	1979	21	1 870	21	1 870	9	567	4	438	4	478	4	387
	1983	21	2 238	21	2 238	4	459	3	81	5	951	9	747
	1985	19	2 256	19	2 256	4	559	8	847	1	6	6	844
	1987	18	2 089	18	2 089	5	664	7	736	2	99	4	590
Mittleres Oberrhein-Tiefland													
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	1977	118	22 539	115	22 401	99	19 791	13	2 395	2	175	1	40
	1979	118	24 205	118	24 205	100	21 613	14	2 350	2	119	2	123
	1983	110	24 850	110	24 850	83	21 002	14	2 377	9	1 081	4	390
	1985	108	23 977	108	23 977	81	18 404	15	4 311	7	551	5	711
	1987	106	23 608	105	23 548	72	15 430	25	7 037	3	328	5	753
Nördliches Oberrhein Tiefland													
223 Nördliche Rheinebene	1977	69	86 710	68	86 480	50	58 295	9	23 046	4	2 803	5	2 336
	1979	69	87 049	68	86 819	46	56 675	9	22 514	7	4 824	6	2 806
	1983	62	91 065	62	91 065	44	61 645	8	21 475	4	4 902	6	3 043
	1985	62	87 431	62	87 431	41	58 892	10	20 618	5	3 256	6	4 665
	1987	66	87 409	66	87 409	48	61 835	10	21 001	3	2 252	5	2 321
226 Bergstraße	1977	14	16 130	14	16 130	10	14 752	1	457	—	—	3	921
	1979	14	16 265	14	16 265	9	8 703	2	6 615	—	—	3	947
	1983	12	16 473	12	16 473	7	8 935	3	6 966	1	529	1	43
	1985	11	16 586	11	16 586	8	9 396	2	7 155	—	—	1	35
	1987	21	16 185	21	16 185	18	9 351	1	6 745	1	58	1	31
Baden-Württemberg													
	1977	2 832	722 251	2 721	718 213	2 012	595 691	492	96 176	117	13 951	100	12 395
	1979	2 837	748 618	2 745	745 909	2 017	584 913	467	115 930	147	29 920	114	15 146
	1983	2 718	755 454	2 667	753 826	1 854	538 304	482	157 448	182	37 787	149	20 287
	1985	2 691	744 055	2 677	743 570	1 819	536 947	522	157 294	188	29 148	148	20 181
	1987	2 709	728 996	2 686	728 012	1 769	513 589	560	168 537	193	24 956	164	20 930

1) Bis 1985: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Aufbereitungsanlagen von Rohwasser. – Ab 1987: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Rohwassergewinnungsanlagen. – 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. – 3) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. – 4) Darunter Brauchwasser – betrug 1987 6340 Tsd. m³.

2. Gehalt an leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen*) (LHKW) des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum LHKW-Gehalt		Davon mit einem LHKW-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
					unter 2 ¹⁾		2 - 6		6 - 13		13 und mehr	
	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	129	157 349	126	156 720	2	533	1	96	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	12	1 876	11	1 780	—	—	1	96	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	69	147 593	68	147 083	1	510	—	—	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	32	2 923	32	2 923	—	—	—	—	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	16	4 957	15	4 934	1	23	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	115	18 156	114	18 098	1	58	—	—	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	52	4 669	52	4 669	—	—	—	—	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	31	7 545	30	7 487	1	58	—	—	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	4	1 081	4	1 081	—	—	—	—	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	28	4 861	28	4 361	—	—	—	—	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	157	127 168	146	112 093	8	11 743	—	—	3	3 332
davon												
090 Randen	14	1 195	14	1 195	14	1 195	—	—	—	—	—	—
091 Hegualb	9	654	6	588	6	588	—	—	—	—	—	—
092 Baaral und oberes Donautal	44	5 333	17	3 587	17	3 587	—	—	—	—	—	—
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	13	2 365	13	2 365	—	—	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	41	9 984	36	9 178	5	806	—	—	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	34	11 142	33	11 064	1	78	—	—	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	16	33 166	15	31 140	—	—	—	—	1	2 026
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	16	65 141	12	52 976	2	10 859	—	—	2	1 306
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	298	41 646	269	36 932	22	3 160	6	684	1	870
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	24	2 279	24	2 279	—	—	—	—	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	61	12 717	47	10 406	8	1 106	5	335	1	870
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	30	3 552	26	3 305	4	247	—	—	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	10	3 739	9	2 474	1	1 265	—	—	—	—
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ⁴⁾	2	7 432 ⁴⁾	2	7 432 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—
106 Die Filder	7	783	7	783	7	783	—	—	—	—	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	76	4 648	72	4 025	3	274	1	349	—	—
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	88	6 496	82	6 228	6	268	—	—	—	—
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	572	82 247	518	70 348	31	5 710	14	2 951	9	3 238
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	50	3 951	49	3 947	1	4	—	—	—	—
121 Baar	47	5 181	29	3 575	29	3 575	—	—	—	—	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	86	18 456	78	16 512	5	1 517	2	316	1	111
123 Neckarbecken	204	23 025	153	18 952	126	15 528	17	1 731	6	773	4	920
125 Kraichgau	126	27 089	110	23 962	100	18 929	6	2 172	2	969	2	1 892
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	57	3 193	55	2 997	1	195	1	1	—	—
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	25	3 213	24	3 133	—	—	—	—	1	80
129 Tauberland	68	7 775	62	6 945	57	5 727	1	91	3	892	1	235
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	92	11 140	84	9 896	7	1 031	—	—	1	213
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	8	1 769	7	1 556	—	—	—	—	1	213
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	84	9 371	77	8 340	7	1 031	—	—	—	—
Schwarzwald	492	52 102	320	39 938	316	39 775	4	163	—	—	—	—
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	33	6 245	33	6 245	—	—	—	—	—	—
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	36	6 883	36	6 883	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	30	7 919	28	7 796	2	123	—	—	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	82	10 847	82	10 847	—	—	—	—	—	—
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	35	2 272	35	2 272	—	—	—	—	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	104	5 772	102	5 732	2	40	—	—	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	31	6 225	31	6 225	—	—	—	—	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	31	6 225	31	6 225	—	—	—	—	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	64	30 703	57	28 149	6	2 178	—	—	1	376
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	31	6 457	30	6 421	1	36	—	—	—	—
202 Freiburger Bucht	37	25 460	27	23 452	21	20 934	5	2 142	—	—	1	376
203 Kaiserstuhl	18	2 089	6	794	6	794	—	—	—	—	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	79	19 390	73	18 531	5	449	—	—	1	410
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	79	19 390	73	18 531	5	449	—	—	1	410
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	69	98 227	59	73 268	5	5 288	4	19 080	1	591
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	59	84 807	50	59 856	4	5 280	4	19 080	1	591
226 Bergstraße	21	16 185	10	13 420	9	13 412	1	8	—	—	—	—
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 926	632 189	1 793	570 035	91	30 313	25	22 811	17	9 030

*) Ab 1987 werden nur die organischen Chlorverbindungen: 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethylen, Tetrachlorethylen und Dichlormethan als Summenparameter ausgewiesen. — 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. — 2) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 3) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 4) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.

3. Gehalt an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln*) (PSM) des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum PSM-Gehalt		Davon mit einem PSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
					unter 0,06 ¹⁾		0,06 - 0,10		0,10 - 0,50		0,50 ²⁾ und mehr	
	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	114	153 384	106	152 600	5	550	3	234	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	17	2 167	17	2 167	—	—	—	—	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	54	144 793	52	144 587	—	—	2	206	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	33	3 383	28	3 295	4	60	1	28	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	10	3 041	9	2 551	1	490	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	98	16 734	96	16 310	2	424	—	—	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	42	4 233	41	3 974	1	259	—	—	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	24	6 961	24	6 961	—	—	—	—	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	10	1 215	9	1 050	1	165	—	—	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	22	4 325	22	4 325	—	—	—	—	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	132	124 290	104	46 391	11	22 557	14	27 672	3	27 670
davon												
090 Randen	14	1 195	2	216	2	216	—	—	—	—	—	—
091 Hegualb	9	654	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	28	4 109	27	3 397	1	712	—	—	—	—
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	10	1 310	10	1 310	—	—	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	20	6 468	14	5 550	1	60	4	697	1	161
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	38	12 686	27	5 465	6	1 858	5	5 363	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	16	33 654	13	7 880	1	490	1	26	1	25 258
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	18	65 847	11	22 573	2	19 437	4	21 586	1	2 251
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	169	31 226	141	19 291	9	4 425	15	1 114	4	6 396
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	20	1 641	20	1 641	—	—	—	—	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	40	10 433	33	7 134	5	3 032	2	267	—	—
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	11	1 431	11	1 431	—	—	—	—	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	10	3 911	8	2 804	1	1 086	—	—	1	21
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ⁵⁾	1	6 340 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	1	6 340 ⁵⁾
106 Die Filder	7	783	5	656	5	656	—	—	—	—	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	19	1 626	18	1 597	—	—	—	—	1	29
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	63	5 188	46	4 028	3	307	13	847	1	6
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	349	49 888	317	47 076	16	983	12	1 474	4	355
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	19	2 360	16	2 173	1	126	2	61	—	—
121 Baar	47	5 181	27	2 974	27	2 974	—	—	—	—	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	54	14 124	47	12 849	2	393	4	725	1	157
123 Neckarbecken	204	23 025	104	14 352	94	13 490	4	180	4	538	2	144
125 Kraichgau	126	27 089	47	6 541	47	6 541	—	—	—	—	—	—
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	22	1 226	15	950	6	258	1	18	—	—
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	40	3 033	40	3 033	—	—	—	—	—	—
129 Tauberland	68	7 775	36	5 278	31	5 066	3	26	1	132	1	54
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	19	4 069	19	4 069	—	—	—	—	—	—
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	1	1 302	1	1 302	—	—	—	—	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	18	2 767	18	2 767	—	—	—	—	—	—
Schwarzwald	492	52 102	153	25 104	152	24 685	—	—	1	419	—	—
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	6	855	6	855	—	—	—	—	—	—
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	6	1 847	6	1 847	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	29	6 676	29	6 676	—	—	—	—	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	53	9 232	52	8 813	—	—	1	419	—	—
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	11	2 495	11	2 495	—	—	—	—	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	48	3 998	48	3 998	—	—	—	—	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	22	4 365	22	4 365	—	—	—	—	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	22	4 365	22	4 365	—	—	—	—	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	52	32 412	51	32 105	—	—	—	—	1	307
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	23	8 349	22	8 042	—	—	—	—	1	307
202 Freiburger Bucht	37	25 460	22	23 212	22	23 212	—	—	—	—	—	—
203 Kaiserstuhl	18	2 089	7	851	7	851	—	—	—	—	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	58	18 152	51	17 486	1	32	4	504	2	130
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	58	18 152	51	17 486	1	32	4	504	2	130
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	51	90 454	42	87 160	3	1 286	6	2 008	—	—
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	44	77 215	35	73 921	3	1 286	6	2 008	—	—
226 Bergstraße	21	16 185	7	13 239	7	13 239	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 217	550 078	1 101	451 538	47	30 257	55	33 425	14	34 858

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 25.5.1986. – 3) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. – 4) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. – 5) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.

4. Atrazingehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum Atrazin-Gehalt		Davon mit einem Atrazin-Gehalt von ... bis unter ...µg/l							
					unter 0,06 ¹⁾		0,06 - 0,10		0,10 ²⁾ - 0,50		0,50 und mehr	
	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	114	153 384	107	153 090	4	60	3	234	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	17	2 167	17	2 167	—	—	—	—	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	54	144 793	52	144 587	—	—	2	206	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	33	3 383	28	3 295	4	60	1	28	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	10	3 041	10	3 041	—	—	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	98	16 734	96	16 310	2	424	—	—	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	42	4 233	41	3 974	1	259	—	—	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	24	6 961	24	6 961	—	—	—	—	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	10	1 215	9	1 050	1	165	—	—	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	22	4 325	22	4 325	—	—	—	—	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	132	124 290	109	77 174	11	7 617	12	39 499	—	—
davon												
090 Randen	14	1 195	2	216	2	216	—	—	—	—	—	—
091 Hegualb	9	654	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	28	4 109	27	3 397	1	712	—	—	—	—
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	10	1 310	10	1 310	—	—	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	20	6 468	15	5 610	3	672	2	186	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	38	12 686	28	6 306	5	1 017	5	5 363	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	16	33 654	13	7 880	1	490	2	25 284	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	18	65 847	14	52 455	1	4 726	3	8 666	—	—
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	169	31 226	146	19 424	13	5 209	6	197	4	6 396
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	20	1 641	20	1 641	—	—	—	—	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	40	10 433	33	7 134	6	3 289	1	10	—	—
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	11	1 431	11	1 431	—	—	—	—	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	10	3 911	8	2 804	1	1 086	—	—	1	21
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ⁵⁾	1	6 340 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	1	6 340 ⁵⁾
106 Die Filder	7	783	5	656	5	656	—	—	—	—	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	19	1 626	18	1 597	—	—	—	—	1	29
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	63	5 188	51	4 161	6	834	5	187	1	6
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	349	49 888	323	48 051	12	521	13	1 262	1	54
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	19	2 360	16	2 173	1	126	2	61	—	—
121 Baar	47	5 181	27	2 974	27	2 974	—	—	—	—	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	54	14 124	50	13 676	1	79	3	369	—	—
123 Neckarbecken	204	23 025	104	14 352	97	13 638	1	32	6	682	—	—
125 Kraichgau	126	27 089	47	6 541	47	6 541	—	—	—	—	—	—
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	22	1 226	15	950	6	258	1	18	—	—
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	40	3 033	40	3 033	—	—	—	—	—	—
129 Tauberland	68	7 775	36	5 278	31	5 066	3	26	1	132	1	54
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	19	4 069	19	4 069	—	—	—	—	—	—
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	1	1 302	1	1 302	—	—	—	—	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	18	2 767	18	2 767	—	—	—	—	—	—
Schwarzwald	492	52 102	153	25 104	152	24 685	—	—	1	419	—	—
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	6	855	6	855	—	—	—	—	—	—
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	6	1 847	6	1 847	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	29	6 676	29	6 676	—	—	—	—	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	53	9 232	52	8 813	—	—	1	419	—	—
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	11	2 496	11	2 496	—	—	—	—	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	48	3 998	48	3 998	—	—	—	—	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	22	4 365	22	4 365	—	—	—	—	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	22	4 365	22	4 365	—	—	—	—	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	52	32 412	51	32 105	—	—	1	307	—	—
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	23	8 349	22	8 042	—	—	1	307	—	—
202 Freiburger Bucht	37	25 460	22	23 212	22	23 212	—	—	—	—	—	—
203 Kaiserstuhl	18	2 089	7	851	7	851	—	—	—	—	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	58	18 152	52	17 684	1	32	3	306	2	130
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	58	18 152	52	17 684	1	32	3	306	2	130
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	51	90 454	42	87 160	4	1 484	5	1 810	—	—
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	44	77 215	35	73 921	4	1 484	5	1 810	—	—
226 Bergstraße	21	16 185	7	13 239	7	13 239	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 217	550 078	1 119	484 117	47	15 347	44	44 034	7	6 580

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. – 3) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. – 4) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. – 5) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.

5. Ph-Wert des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...							
					unter 6,50 ¹⁾		6,50 - 7,00		7,00 - 8,00		8,00 und mehr	
	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	178	163 246	—	—	—	—	174	158 864	4	4 382
davon												
030 Hegau	53	6 521	47	5 991	—	—	—	—	47	5 991	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	70	148 463	—	—	—	—	67	144 169	3	4 294
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	44	3 557	—	—	—	—	43	3 469	1	88
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	17	5 235	—	—	—	—	17	5 235	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	113	18 656	—	—	3	592	108	17 807	2	257
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	48	6 357	—	—	1	466	47	5 891	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	28	6 191	—	—	—	—	27	6 146	1	45
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	9	1 182	—	—	1	6	8	1 176	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	28	4 926	—	—	1	120	26	4 594	1	212
Schwäbische Alb	227	143 740	163	133 290	—	—	—	—	162	127 157	1	6 133
davon												
090 Randen	14	1 195	14	1 195	—	—	—	—	14	1 195	—	—
091 Hegualb	9	654	4	91	—	—	—	—	4	91	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	42	5 301	—	—	—	—	42	5 301	—	—
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	8	4 764	—	—	—	—	8	4 764	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	33	11 699	—	—	—	—	33	11 699	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	37	14 534	—	—	—	—	37	14 534	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	11	31 803	—	—	—	—	11	31 803	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	14	63 903	—	—	—	—	13	57 770	1	6 133
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	182	32 826	—	—	6	304	161	24 354	14	8 168
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	9	824	—	—	—	—	9	824	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	28	8 985	—	—	—	—	25	8 773	3	212
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	15	2 050	—	—	1	131	11	1 684	3	235
104 Schönbuch	12	3 997	8	3 501	—	—	1	28	7	3 473	—	—
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ⁴⁾	3	7 482 ⁴⁾	—	—	—	—	2	1 142	1	6 340 ⁴⁾
106 Die Filder	7	783	5	616	—	—	—	—	5	616	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	32	2 867	—	—	—	—	28	2 050	4	817
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	82	6 501	—	—	4	145	75	5 792	3	564
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	502	74 543	7	399	19	2 773	466	69 237	10	2 134
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	53	4 005	3	81	—	—	48	3 906	2	18
121 Baar	47	5 181	42	4 317	2	29	3	159	36	4 056	1	73
122 Obere Gäue	112	24 342	54	15 046	—	—	3	470	51	14 576	—	—
123 Neckarbecken	204	23 025	119	15 426	—	—	1	762	112	14 231	6	433
125 Kraichgau	126	27 089	108	25 127	2	289	3	548	102	22 680	1	1 610
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	28	1 735	—	—	3	183	25	1 552	—	—
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	42	3 670	—	—	1	52	41	3 618	—	—
129 Tauberland	68	7 775	56	5 217	—	—	5	599	51	4 618	—	—
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	83	9 708	12	1 097	11	1 193	59	7 142	1	276
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	8	1 769	—	—	—	—	8	1 769	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	75	7 939	12	1 097	11	1 193	51	5 373	1	276
Schwarzwald	492	52 102	392	41 942	216	22 250	106	9 260	60	8 249	10	2 183
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	16	3 467	3	1 210	2	678	10	1 115	1	464
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	37	4 225	26	1 576	5	405	2	901	4	1 343
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	49	9 268	31	4 803	15	876	3	3 589	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	100	13 176	49	8 849	26	2 375	22	1 785	3	167
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	57	4 947	41	2 570	11	2 117	4	1 051	1	155
155 Hochschwarzwald	148	7 205	133	6 859	66	3 242	47	2 809	19	754	1	54
Hochrheingebiet	47	7 421	47	7 421	5	134	12	1 128	29	6 104	1	55
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	47	7 421	5	134	12	1 128	29	6 104	1	55
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	87	30 534	12	12 427	14	6 891	59	11 025	2	191
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	40	11 084	2	47	6	4 250	30	6 596	2	191
202 Freiburger Bucht	37	25 460	33	17 973	10	12 380	8	2 641	15	2 952	—	—
203 Kaiserstuhl	18	2 089	14	1 477	—	—	—	—	14	1 477	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	93	21 692	12	3 108	23	5 152	58	13 432	—	—
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	93	21 692	12	3 108	23	5 152	58	13 432	—	—
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	72	89 846	9	797	5	3 000	58	86 049	—	—
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	57	79 047	3	356	4	2 965	50	75 726	—	—
226 Bergstraße	21	16 185	15	10 799	6	441	1	35	8	10 323	—	—
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 912	623 704	273	40 212	199	30 293	1 395	529 420	45	23 779

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. – 2) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. – 3) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. – 4) Einschließlich 6 340 tsd. m³ Brauchwasser.

6. Leitfähigkeit des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zur Leitfähigkeit		Davon mit einer Leitfähigkeit von ... bis unter ... µs/cm							
					unter 200		200 - 400		400 - 1000		1000 und mehr	
	Anlagen ¹⁾	Wassermenge ²⁾	Anlagen ¹⁾	Wassermenge ²⁾	Anlagen ¹⁾	Wassermenge ²⁾	Anlagen ¹⁾	Wassermenge ²⁾	Anlagen ¹⁾	Wassermenge ²⁾	Anlagen ¹⁾	Wassermenge ²⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	185	163 446	2	87	13	139 823	170	23 536	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	47	5 991	—	—	—	—	47	5 991	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	77	148 663	—	—	9	139 249	68	9 414	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	44	3 557	2	87	—	—	42	3 470	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	17	5 235	—	—	4	574	13	4 661	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	110	18 048	—	—	17	927	93	17 121	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	49	6 366	—	—	3	22	46	6 344	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	28	6 191	—	—	7	306	21	5 885	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	9	1 182	—	—	1	6	8	1 176	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	24	4 309	—	—	6	593	18	3 716	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	159	132 343	—	—	10	666	149	131 677	—	—
davon												
090 Randen	14	1 195	14	1 195	—	—	1	62	13	1 133	—	—
091 Hegualb	9	654	4	91	—	—	—	—	4	91	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	42	5 301	—	—	6	534	36	4 767	—	—
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	8	4 764	—	—	2	55	6	4 709	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	30	11 236	—	—	—	—	30	11 236	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	36	14 050	—	—	1	15	35	14 035	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	11	31 803	—	—	—	—	11	31 803	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	14	63 903	—	—	—	—	14	63 903	—	—
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	178	34 350	2	2 264	17	2 534	145	27 803	14	1 749
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	9	824	—	—	5	569	4	255	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	27	8 694	—	—	—	—	27	8 694	—	—
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	15	2 050	—	—	1	131	14	1 919	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	8	3 501	—	—	—	—	6	2 468	2	1 033
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ³⁾	3	7 482 ³⁾	—	—	—	—	2	7 432 ³⁾	1	50
106 Die Filder	7	783	6	651	—	—	—	—	5	458	1	193
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	30	2 838	—	—	7	1 585	23	1 253	—	—
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	80	8 310	2	2 264	4	249	64	5 324	10	473
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	484	72 871	13	804	16	2 164	425	64 363	30	5 540
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	53	4 005	2	58	2	25	49	3 922	—	—
121 Baar	47	5 181	41	4 268	7	402	7	1 485	27	2 381	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	49	14 346	1	20	2	120	44	12 471	2	1 735
123 Neckarbecken	204	23 025	107	14 877	—	—	1	11	94	12 505	12	2 361
125 Kraichgau	126	27 089	107	25 103	2	289	3	513	99	24 092	3	209
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	28	1 363	—	—	—	—	28	1 260	2	103
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	42	3 670	—	—	1	10	37	3 482	4	178
129 Tauberland	68	7 775	57	5 239	1	35	—	—	49	4 250	7	954
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	79	9 575	12	1 076	11	1 279	54	6 988	2	232
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	8	1 769	—	—	—	—	8	1 769	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	71	7 806	12	1 076	11	1 279	46	5 219	2	232
Schwarzwald	492	52 102	379	39 796	337	35 170	12	737	30	3 889	—	—
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	16	3 467	11	3 091	2	172	3	204	—	—
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	37	4 225	37	4 225	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	42	7 767	38	5 302	2	36	2	2 429	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	90	12 472	69	10 943	6	525	15	1 004	—	—
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	54	4 826	47	4 714	2	4	5	108	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	140	7 039	135	6 895	—	—	5	144	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	46	7 271	21	2 899	1	1 245	24	3 127	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	46	7 271	21	2 899	1	1 245	24	3 127	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	85	29 924	20	15 442	17	7 747	48	6 735	—	—
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	38	10 474	5	1 623	10	5 628	23	3 223	—	—
202 Freiburger Bucht	37	25 460	33	17 973	15	13 819	7	2 119	11	2 035	—	—
203 Kaiserstuhl	18	2 089	14	1 477	—	—	—	—	14	1 477	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	78	17 513	16	1 286	12	4 911	50	11 316	—	—
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	78	17 513	16	1 286	12	4 911	50	11 316	—	—
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	65	88 784	7	1 288	7	2 947	50	84 491	1	58
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	50	77 985	1	754	3	1 431	46	75 800	—	—
226 Bergstraße	21	16 185	15	10 799	6	534	4	1 516	4	8 691	1	58
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 848	613 921	430	60 316	133	164 980	1 238	381 046	47	7 579

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. – 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. – 3) Einschließlich 6 340 tsd. m³ Brauchwasser.

7. Sulfatgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum Sulfat-Gehalt		Davon mit einem Sulfat-Gehalt von ... bis unter ... mg/l							
					unter 60		60 - 120		120 - 192		192 und mehr	
	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	180	163 764	168	160 836	12	2 928	—	—	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	44	6 241	35	4 012	9	2 229	—	—	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	71	148 470	69	148 342	2	128	—	—	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	48	3 818	47	3 247	1	571	—	—	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	17	5 235	17	5 235	—	—	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	118	20 059	113	19 811	5	248	—	—	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	63	6 866	58	6 618	5	248	—	—	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	20	7 564	20	7 564	—	—	—	—	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	12	1 493	12	1 493	—	—	—	—	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	23	4 136	23	4 136	—	—	—	—	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	165	131 594	161	129 006	3	2 556	—	—	1	32
davon												
090 Randen	14	1 195	14	1 195	14	1 195	—	—	—	—	—	—
091 Hegualb	9	654	4	91	4	91	—	—	—	—	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	37	5 179	35	4 944	1	203	—	—	1	32
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	10	4 832	10	4 832	—	—	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	36	11 963	36	11 963	—	—	—	—	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	43	14 425	42	14 323	1	102	—	—	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	7	30 006	7	30 006	—	—	—	—	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	14	63 903	13	61 652	1	2 251	—	—	—	—
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	201	33 417	164	18 751	20	10 522	8	2 770	9	1 374
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	12	1 157	11	1 027	—	—	—	—	1	130
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	24	8 641	18	5 559	6	3 082	—	—	—	—
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	14	907	12	856	2	51	—	—	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	7	3 460	3	76	—	—	2	2 351	2	1 033
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ³⁾	3	7 482 ³⁾	1	1 092	2	6 390 ³⁾	—	—	—	—
106 Die Filder	7	783	4	421	3	320	1	101	—	—	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	33	1 499	31	1 362	1	67	1	70	—	—
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	104	9 850	85	8 459	8	831	5	349	6	211
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	482	71 763	290	33 045	113	19 721	57	15 442	22	3 555
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	55	4 275	46	3 861	9	414	—	—	—	—
121 Baar	47	5 181	39	4 857	33	3 752	4	1 020	2	85	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	47	13 323	25	4 084	16	5 422	5	2 317	1	1 500
123 Neckarbecken	204	23 025	104	13 851	54	3 490	28	5 626	12	3 572	10	1 163
125 Kraichgau	126	27 089	109	25 602	72	15 290	21	3 884	15	6 388	1	40
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	33	2 015	11	627	9	401	8	457	5	530
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	58	4 348	38	1 741	10	478	8	2 058	2	71
129 Tauberland	68	7 775	37	3 492	11	200	16	2 476	7	565	3	251
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	79	8 948	59	6 484	11	1 309	8	1 120	1	35
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	2	1 324	2	1 324	—	—	—	—	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	77	7 624	57	5 160	11	1 309	8	1 120	1	35
Schwarzwald	492	52 102	405	45 363	401	45 259	2	51	1	13	1	40
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	16	4 899	16	4 899	—	—	—	—	—	—
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	44	6 877	44	6 877	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	48	8 695	48	8 695	—	—	—	—	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	100	13 184	99	13 144	—	—	—	—	1	40
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	57	4 812	55	4 764	1	35	1	13	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	140	6 896	139	6 880	1	16	—	—	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	46	7 395	41	5 871	4	1 516	1	8	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	46	7 395	41	5 871	4	1 516	1	8	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	90	37 886	76	35 019	12	2 547	2	320	—	—
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	40	11 084	33	9 880	7	1 204	—	—	—	—
202 Freiburger Bucht	37	25 460	36	25 325	33	24 203	3	1 122	—	—	—	—
203 Kaiserstuhl	18	2 089	14	1 477	10	936	2	221	2	320	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	101	22 714	88	18 714	13	4 000	—	—	—	—
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	101	22 714	88	18 714	13	4 000	—	—	—	—
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	87	103 594	50	29 271	32	72 205	5	2 118	—	—
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	66	87 409	33	20 390	30	65 429	3	1 590	—	—
226 Bergstraße	21	16 185	21	16 185	17	8 881	2	6 776	2	528	—	—
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 954	646 497	1 611	502 067	227	117 603	82	21 791	34	5 036

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 3) Einschließlich 6 340 tsd. m³ Brauchwasser.

8. Gesamthärte des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamthärte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dh							
					unter 14		14 - 21		21 - 28		28 und mehr	
	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	227	168 718	20	141 138	110	17 976	97	9 604	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	53	6 521	—	—	27	4 878	26	1 643	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	92	148 476	13	139 687	32	4 471	47	4 318	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	61	5 679	2	96	36	2 051	23	3 532	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	21	8 042	5	1 355	15	6 576	1	111	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	170	25 533	45	2 962	102	19 849	23	2 722	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	78	8 549	9	313	51	6 330	18	1 906	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	43	9 186	16	829	24	7 980	3	377	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	13	1 985	3	29	9	1 716	1	240	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	36	5 813	17	1 791	18	3 823	1	199	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	219	141 582	20	1 851	185	116 453	12	20 995	2	2 283
davon												
090 Randen	14	1 195	14	1 195	2	95	11	914	1	186	—	—
091 Hegaualb	9	654	9	654	—	—	8	626	1	28	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	42	5 301	5	1 040	34	3 903	2	326	1	32
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	17	5 177	6	1 771	11	5 000	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	48	15 534	2	92	46	15 442	—	—	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	55	16 106	3	53	50	15 906	2	147	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	15	31 892	2	394	11	31 391	2	107	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	19	65 723	—	—	14	43 271	4	20 201	1	2 251
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	343	47 680	69	5 596	189	28 801	62	11 094	23	2 189
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	30	2 861	12	945	17	1 786	1	130	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	73	15 124	3	171	41	8 239	27	6 610	2	104
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	32	2 941	10	759	20	2 146	2	36	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	12	3 997	1	28	3	95	6	2 841	2	1 033
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ³⁾	3	7 482 ³⁾	—	—	2	7 432 ³⁾	—	—	1	50
106 Die Filde	7	783	7	783	1	41	3	413	3	329	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	76	4 535	16	1 902	44	1 854	12	320	4	459
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	110	9 957	26	1 750	59	6 836	11	828	14	543
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	689	90 862	57	5 457	164	21 782	352	47 972	116	15 651
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	53	4 005	8	165	34	3 290	11	550	—	—
121 Baar	47	5 181	43	4 354	21	2 621	16	581	6	1 152	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	103	22 339	7	396	36	7 814	53	11 156	7	2 973
123 Neckarbecken	204	23 025	175	18 919	5	277	35	2 789	84	8 575	51	7 278
125 Kraichgau	126	27 089	115	25 617	11	1 901	19	6 062	75	16 211	10	1 443
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	75	4 095	1	45	10	195	46	2 412	18	1 443
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	62	4 527	4	52	11	912	38	3 246	9	317
129 Tauberland	68	7 775	63	7 006	—	—	3	139	39	4 670	21	2 197
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	86	9 877	32	3 261	19	1 682	26	3 657	9	1 277
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	9	1 791	2	157	3	256	4	1 378	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	77	8 086	30	3 104	16	1 426	22	2 279	9	1 277
Schwarzwald	492	52 102	428	44 314	403	39 192	15	4 276	7	657	3	189
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	28	4 731	18	3 929	6	456	2	197	2	149
151 Gründenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	44	4 648	44	4 648	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	47	9 215	44	5 626	2	3 285	1	304	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	121	13 924	112	13 304	6	500	2	80	1	40
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	56	4 942	54	4 894	1	35	1	13	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	132	6 854	131	6 791	—	—	1	63	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	44	7 324	28	4 390	12	1 288	4	1 646	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	44	7 324	28	4 390	12	1 288	4	1 646	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	94	37 045	47	29 914	21	3 557	23	3 095	3	479
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	41	11 138	19	8 118	5	520	15	2 200	2	300
202 Freiburger Bucht	37	25 460	35	23 818	26	21 600	8	2 039	—	—	1	179
203 Kaiserstuhl	18	2 089	18	2 089	2	196	8	998	8	895	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	101	23 230	46	9 730	33	8 664	22	4 836	—	—
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	101	23 230	46	9 730	33	8 664	22	4 836	—	—
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	76	98 897	22	5 644	34	58 596	17	33 361	3	1 296
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	59	83 581	12	3 594	31	52 634	15	26 585	1	768
226 Bergstraße	21	16 185	17	15 316	10	2 050	3	5 962	2	6 776	2	528
Baden-Württemberg	2 709	728 996	2 477	695 062	789	249 135	884	282 924	645	139 639	159	23 364

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. – 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. – 3) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.